

Scorpions holen Patrick Pohl

Hannover. Neuer Stürmer für die Hannover Scorpions: Der Eishockey-Oberligist aus Mellendorf gab die Verpflichtung von Patrick Pohl bekannt. Er kommt aus der DEL 2 von den Eispiraten Crimmitschau, wo er der Kapitän war. Der Berliner ist 80 Kilogramm schwer und 1,81 Meter groß, in der Jugend wurde er in der Hauptstadt bei den Eisbären ausgebildet. Pohl (33) ist ein erfahrener Mann auf dem Eis, zwischen 2012 und 2016 hat er in der DEL gespielt (Eisbären Berlin, Grizzly Adams Wolfsburg, Hamburg Freezers, Schwenningen).

In Crimmitschau gehörte Pohl zu den absoluten Leistungsträgern in der Mannschaft, deshalb „sind wir außerordentlich glücklich“, so Scorpions-Coach Kevin Gaudet und Sportchef Eric Haselbacher unisono, „dass uns dieser Transfer gelungen ist“. Pascal Aquin hat seinen Vertrag verlängert.

Die Scorpions freuen sich nicht nur über die Verpflichtung Pohls – sondern auch über dessen spezielles Haustier. Zur Familie Pohl gehört Pumba (sieben Jahre alt und 30 Kilo schwer) – ein Hausschwein. Das gebe dem Schlachtruf des Klubs („Kühe, Schweine, Wedemark – alles, alles unser Vieh“) eine besondere Note, schreiben die Mellendorfer in der Transfermitteilung.

Unterdessen haben die Hannover Indians ihr Trainerteam für die kommende Spielzeit komplettiert. Neben Headcoach Björn Naujokat wird Andrej Strakhov, der damit endgültig als Spieler aufrückt, als Co-Trainer fungieren. Als Fitmacher bleibt weiterhin der ehemalige Spieler Thomas Pape im Einsatz. Ins Trainerteam rückt die Indians-Legende Greg Thomson. Thomson ist bereits hauptamtlicher Nachwuchskoordinator des Stammvereins vom Pferdturn. Mit seiner Erfahrung unterstützt er Naujokat fortan als Video-Coach bei den Analysen. ez

Vinnhorst bleibt im Feiermodus

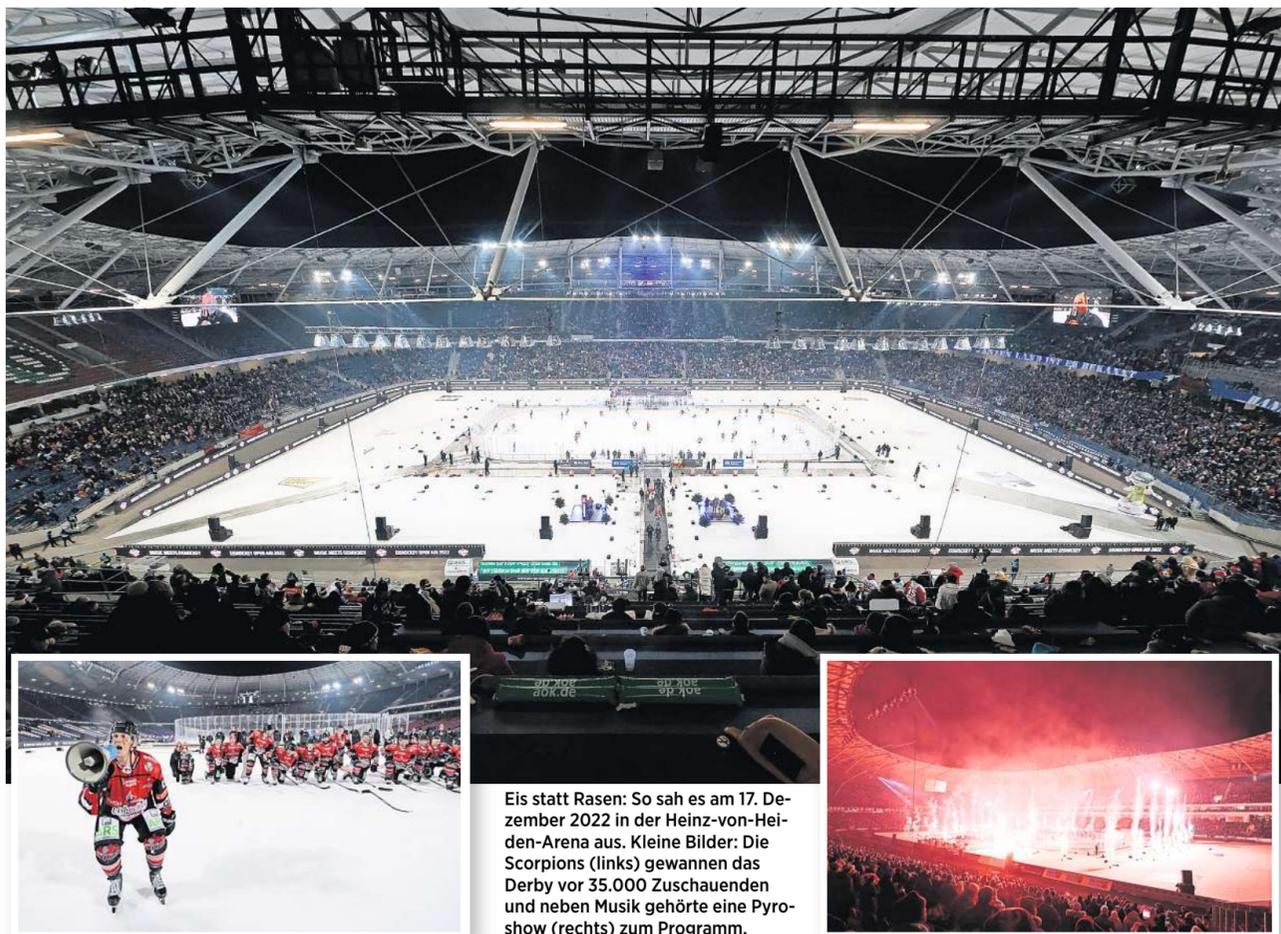
Hildesheim. Die Handballer des TuS Vinnhorst haben die Aufstiegsrunde am Freitag mit einem 36:30 (14:14)-Sieg bei Eintracht Hildesheim beendet und unterstrichen, dass sie verdient in die 2. Liga aufgestiegen sind. Obwohl es um nichts mehr ging, sorgten 1000 Zuschauer für eine tolle Kulisse. Darunter etwa 100 Fans aus Vinnhorst, die ihre Mannschaft 60 Minuten lautstark anfeuert.

Trotzdem war in der ersten Hälfte zu merken, dass die nötige Spannung fehlt. Nach der Pause packte der TuS eine Schippe drauf und setzte sich vorentscheidend 27:22 (45.) ab.

Nach dem Spiel wurde der Vinnhorster Block zur Partyzone. Die Spieler streiften ihre Aufstiegs-T-Shirts über und feierten davor Dominikovic. Immer wieder wurde der Coach in die Luft geworfen, begleitet vom Jubel der Fans. Die Minuten nach dem Spiel gaben einen Eindruck, was am Samstag am Klubheim Vinnhorst 56 abgehen dürfte. Dann steigt die Aufstiegsfeier mit den Fans. uw



Ab nach oben: Die Vinnhorster Handballer lassen in Hildesheim ihren Erfolgstrainer Davor Dominikovic hochleben. FOTO: PETROW



Eis statt Rasen: So sah es am 17. Dezember 2022 in der Heinz-von-Heiden-Arena aus. Kleine Bilder: Die Scorpions (links) gewannen das Derby vor 35.000 Zuschauern und neben Musik gehörte eine Pyroshow (rechts) zum Programm.

FOTOS: FLORIAN PETROW

Zweite Eiszeit in Hannover

Am 30. Dezember steigt das nächste Eishockey-Wintergame im 96-Stadion. Mit dem Catering soll es diesmal besser laufen.

Von Eric Zimmer

Hannover. Am 17. Dezember 2022 erlebte Hannover in der Heinz-von-Heiden-Arena mit dem Eishockey-Open-Air ein Spektakel mit einer Mischung aus Musik, Show und Sport. 35.000 Zuschauer und Zuschauerinnen waren am Ende des Tages mit dabei, als die Hannover Scorpions im Oberliga-Derby auf die Hannover Indians trafen und 5:2 gewannen.

Deutschlandweit sorgte das Event für Aufsehen, und für die Spieler auf dem Eis war es eine Erfahrung, an die sie sich ihr Leben lang erinnern werden. „Surreal. Was für ein unfassbares Erlebnis für mich als Hannoveraner“, sagte Scorpions-Profi Robin Thomson damals nach der Partie. Jetzt ist klar: Auch in diesem Jahr heißt es im Stadion von Hannover 96 wieder „Music meets Eishockey“ – am 30. Dezember steigt die Wintergame-Neuaufgabe. „Uns haben viele Nachrichten

mit der Bitte erreicht, dieses besondere und außergewöhnliche Event erneut stattfinden zu lassen“, sagt Nico Röger, Geschäftsführer des Veranstalters Hannover Concerts. Und: „Nach der positiven Resonanz und der Aufarbeitung der Veranstaltung wollen wir diesem Wunsch schon im Jahr 2023 unglaublich gern nachkommen.“

Eine Sache wird bei der Planung besonders in den Fokus gerückt: das Catering. Nach dem ersten Wintergame in Hannover hatte es Kritik am Caterer HCC gehagelt, lange Wartezeiten und zum Beispiel kalter Glühwein waren Thema. Jetzt erklärt Röger, dass das Thema Gastronomie „vollumfänglich aufgearbeitet“ wurde. Gemeinsam mit den Verantwortlichen wurden „Anpassungen vorgenommen“. Und: „Als Wiedergutmachung werden sich der Catering-Anbieter HCC und Hannover Concerts an den Fan-Choreos beider Klubs beteiligen.“ Spiele von Kindermannschaften,

ein Duell zwischen Promi-Teams der Per-Mertesacker-Stiftung und des Vereins Kinderherz Hannover für gute Zwecke, Auftritte von Culcha Candela, Alle Farben und Fury in the Slaughterhouse und nicht zuletzt das Derby zwischen Scorpions und Indians in der zur Eisarena umgebauten Heimstätte von 96 gehörten 2022 zum Programm. „Das Event hat gezeigt, dass Musik und Sport Menschen zusammenbringen und für ein unvergessliches und emotionales Erlebnis sorgen. Auch 2023 wollen wir den Zuschauern zum Jahresende dieses grandiose Erlebnis bieten“, sagt Röger. Vor der ersten Auflage hatte er sich der Kritik an der Errichtung einer Eisfläche in einem Fußballstadion gestellt, am Ende hätten aber mehr Pro- als Contra-Argumente gestanden, erklärte er im September 2022, als die Ausrichtung eines Wintergame kommuniziert wurde.

Wer im kommenden Dezember im Rahmen des Derbys auf der Büh-

ne stehen wird, ist offen – die Künstler sollen „zu einem späteren Zeitpunkt“ bekanntgegeben werden, teilt Hannover Concerts mit.

Was aber schon klar ist: Das Event soll kompakter werden. Bei der ersten Auflage füllte sich das Stadion ab Mittag zunächst langsam, da ein Wiederkommen nach dem Verlassen des Geländes nicht möglich war – gerade für Kinder war das ein Problem mit Blick auf die damals lange Dauer des Events, für das unter anderem 300 Kubikmeter Sand als Unterbau für die Eisfläche in das Stadion gefahren wurden.

Der Vorverkauf für „Music meets Eishockey“ beginnt am Sonntag, 28. Mai, um 10 Uhr auf der Website des Events. Bis zum 1. Juli (10 Uhr) können die Tickets zum vergünstigten Preis erworben werden. Karten gibt es somit ab 21,75 Euro. Gruppenbuchungen sind ab 20 Personen über das Bestellformular auf der Website möglich. www.eishockeyopenair.de

Hochklassiges am Raschplatz

3x3-Basketball: Nations League kommt nach Hannover. Vorher will TKH-Duo noch bei der WM glänzen.

Von Simon Lange

Hannover. Es ist windig auf dem Raschplatz. Denzel Agyeman und Linus Beikame versuchen es deswegen gar nicht erst mit Fernwürfen. Sie ziehen es vor, den Basketball direkt per Dunking durch den Ring zu stopfen. Das macht ohnehin am meisten Spaß. Die 18-Jährigen fliegen cool und spektakulär durch die Luft, mal ballern sie den Ball mit einer Hand in den Korb, mal beidhändig. Passanten bleiben stehen oder setzen sich auf die Treppe und schauen zu. Die Basketballer vom TKH Hannover sind in ihren roten Nationalmannschaftstrikots ein Hingucker. Agyeman und Beikame haben sich auf 3x3-Basketball spezialisiert und gehören zur deutschen Elite der trendigen und neuen olympischen Variante, bei der nur drei Spieler pro Mannschaft statt fünf auf dem Feld stehen.

Seit 2020 ist Hannover Bundesstützpunkt für die junge Disziplin – und das ziemlich erfolgreich. Die meisten männlichen Spieler am Stützpunkt von Bundestrainer Robert Birkenhagen kommen sogar aus der Landeshauptstadt. 2022 gewann das TKH-Duo Fabian Giessmann und Tebbe Möller mit Deutschland die U17-EM. Ab kom-



Vorfreude auf die Nations League: Denzel Agyeman (links), TKH-Chef Hajo Rosenbrock und Linus Beikame (rechts).

FOTO: DEBBIE JAYNE KINSEY

mendem Dienstag spielen Agyeman und Beikame bei der Herren-Weltmeisterschaft in Wien um den Titel. Mit im Team: die erfahrenen Niklas Geeske aus Bochum und Basti Landgraf aus Düsseldorf. In Gruppe A hat das deutsche Quartett (drei plus ein Auswechselspieler) die dicksten Brocken vor sich. Titelverteidiger Serbien, Mitfavorit Frankreich, Afrikameister Madagaskar und Brasilien. Gegen die Südamerikaner geht es am Dienstagabend los. Der Gruppenerste qualifiziert sich direkt fürs Viertelfinale. Der Zweite und Dritte gehen ins Achtelfinale – das Mindestziel der Deutschen? „Der erste Platz

wäre auch nicht schlecht“, sagt Beikame selbstbewusst, läuft an, hebt ab und netzt den nächsten Ball ein. Hajo Rosenbrock steht neben dem kleinen Feld am Raschplatz und beobachtet das Duo. Der TKH-Chef drückt seinen Spielern kommente Woche die Daumen, noch mehr freut er sich aber auf Mitte Juni, wenn beim neuen Raschplatz-Open-Air ebenfalls ein sehr hochrangiges 3x3-Turnier ausgetragen wird: Die Nations League macht vom 13. bis 15. Juni Stopp in Hannover. Direkt hinter Hauptbahnhof. „Ein geiles Format, eine tolle Sportart. Und es ist das erste Turnier dieser Serie in Deutschland“,

schwärmt Rosenbrock. Der TKH ist Gastgeber der Veranstaltung, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover, die das Raschplatz-Open-Air für Fußball, Tischtennis, Basketball und andere Sportarten initiiert und umgesetzt hat.

„Es passt einfach total. Die Sportart ist urban, der Platz ist urban“, sagt Rosenbrock und deutet an, wie sich das Areal bis zum Turnierbeginn verwandelt. Der Multicourt, auf dem bislang hauptsächlich Fußball gespielt wird, wird zum Basketballplatz umgebaut. Die Spiele werden auch auf die riesige Videotafel übertragen.

Agyeman und Beikame können es ebenfalls kaum erwarten. „Die Nations League in Hannover!“, sagen sie ungläubig: „Sonst sind die Turniere immer nur in Frankreich oder so.“ WM und Nations League in Hannover sehen sie „auf einem Level“. Beikame erklärt, warum: „Es ist etwas sehr Besonderes, mitten in der Stadt, in der man aufgewachsen ist, zu spielen – und es ist voll das coole Gefühl, wenn alle Freunde und die Familie dabei sein können.“ Auch Joshua Günther und Bjarne Machholz vom TKH gehören zum deutschen Kader, der von Janis Seckendorf (Köln) und Philip Hecker (Hanau) komplettiert wird.

Staraufgebot mit Recken auf der Bult

Freikartenaktion für Volksbank-Renntag

Langenhagen. Beste Aussichten für den Volksbank-Renntag am Pfingstmontag auf der Neuen Bult: Sonne satt, neun Galopprennen, eine international besetzte Hauptprüfung mit namhaften Startern – und Handball-Stars zum Anfansen. Die Recken der TSV Hannover-Burgdorf kommen mit der kompletten Mannschaft (und Anhang) auf die Galopprennbahn in Langenhagen. Einlass ist ab 12 Uhr, das erste Rennen startet um 13.15 Uhr.

„Wir laden insbesondere Familien zu unserem Renntag ein“, sagt Jürgen Wache, Vorstandsvorsitzender der Hannoverschen Volksbank. Er freut sich schon: „Viele machen auf den Wiesen Picknick, verfolgen die Rennen und haben Spaß im großen Kinderbereich.“ Der Rennbahneintritt an der Tageskasse beträgt 14 Euro, vorab online 12 Euro. Besondere Aktion der Volksbank: Im Internet gibt es, solange der Vorrat reicht, Freikarten. Interessierte folgen dem Link auf www.hannoversche-volksbank.de. Dort gibt es einen Graticode.

Der Volksbank-Renntag ist traditionell beliebt. Nur zu einem 96-Renntag kommen mehr. Beim Saisonstart mit den Fußball-Profis am 1. Mai waren 20.400 Besucher da. Gut möglich, dass es am Montag 15.000 bis 20.000 werden. Das bedeutet vor allem für alle Autofahrer, erneut Geduld mitzubringen. Bei der Anfahrt zur Bahn an der Theodor-Heuss-Straße in Langenhagen kann es sich stauen.

Sportlicher Höhepunkt ist der Große Preis der Hannoverschen Volksbank, ein mit 25.000 Euro dotiertes internationales Listennenrennen für Stuten über kurze 1400 Meter. Sechs der zehn Starterinnen kommen aus dem Ausland. Auch das Jockeyfeld ist international. Die Reiter kommen aus acht verschiedenen Ländern.

Der französische Startertrainer Henri-Alex Pantall sattelt Spring Promise, die dem größten Stall der Welt angehört: Godolphin von Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum. Ebenfalls in Frankreich wird Rose Fragrance trainiert, allerdings vom Japaner Satoshi Kobayashi. Und noch mal Frankreich: Delida aus dem Stall von Philippe Decouz gehört Fußballweltmeister Antoine Griezman. Der Kicker von Atletico Madrid wird wie schon am 1. Mai, als Delida das erste Mal in Hannover startete, aus der Ferne die Daumen drücken. Zu den Favoritinnen gehört auch ein deutsches Pferd. Dishina wird von Champion-Trainer Peter Schiergen in Köln vorbereitet. Und auch Hannover ist vertreten. Bult-Jockey Wladimir Panov wird Artemia (Stall Herb) reiten.

Die Bult-Trainer verteilen ihre Starter auf die anderen Rennen. Im Fokus steht dabei Irokea aus dem Trainingsstall von Bohumil Nedorostek. Der Hengst besitzt noch eine Derby-Nennung und muss sich zeigen.

Von 14.30 bis 15.30 Uhr ist eine Autogrammsunde mit Recken-Spielern geplant. „Die Vorfreude auf den Renntag ist schon groß“, sagt Recken-Geschäftsführer Eike Korsen. „Es ist immer ein Highlight in unserem Kalender.“ sl

HAZ-Tipps für die Bult

- 1. Rennen:** Mister Hollow – Treviso – Solea
- 2. Rennen:** Mythos – Russian Sochi – Brenton
- 3. Rennen:** Princess Zelda – Electric Pearl – Sweet Hole
- 4. Rennen:** Anchorage – Primorosa – Valentino Dancer
- 5. Rennen:** Spring Promise – Dishina – Miss Bella Brand
- 6. Rennen:** Dhara – Sigiyaana – Atyllus
- 7. Rennen:** Oriental Princess – Mykene – The Grey Zebedee
- 8. Rennen:** Autumn – Naruto – Gedons
- 9. Rennen:** Wildpfad – Miss Eagle – Igneo